

Geschäftszeichen III/51/515	Datum 11.08.2008	Vorlage-Nr. XVI-356a/2008
---------------------------------------	----------------------------	-------------------------------------

Beratungsfolge:	Sitzung	Sitzung am:	Entscheidung
Jugendhilfeausschuss	öffentlich	25.08.2008	

Betreff

Aufsuchende Familienhilfe für junge Mütter (Familien) durch den Einsatz von Familienhebammen

Beschlussvorschlag:

1. Der Jugendhilfeausschuss nimmt das Projektkonzept aus der Vorlage XVI-356/2008 zur Kenntnis und empfiehlt die Umsetzung.
2. Der Jugendhilfeausschuss soll bestimmen, ob das Projekt an das Kreisjugendamt als öffentlichen Träger oder einen freien Träger der Jugendhilfe vergeben werden soll.
3. Die Verwaltung wird beauftragt, entsprechende Personal- und Sachmittelressourcen in die Haushaltsberatungen mit aufzunehmen.

Kosten Euro 56.600,-	Haushaltsstelle	<input checked="" type="checkbox"/> Verw.-Haushalt <input type="checkbox"/> Verm.-Haushalt	Haushaltsjahr 2009
Mittel stehen			
<input type="checkbox"/> zur Verfügung	<input type="checkbox"/> nicht zur Verfügung	<input type="checkbox"/> nur bereit i. H. v. Euro	
Deckungsvorschlag			
<input type="checkbox"/> Mehreinnahmen bei		<input type="checkbox"/> Minderausgaben bei	
Die Maßnahme dient dem strategischen Politikfeldziel „ <u>2 c Prävention und Integration im Bereich der Kinder und Jugendlichen weiter ausbauen</u>“			
Das Ziel ist ein Handlungsschwerpunkt ? <input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein			

Begründung:

In der Jugendhilfeausschusssitzung vom 12.06.2008 wurde beschlossen „den Verbänden Zeit zu geben, über eine Beteiligung durch ein konkretes Angebot nachzudenken“.

Mit Schreiben vom 08.07.2008 wurde allen Trägern und Verbänden über die AG 78 und die Kreisarbeitsgemeinschaft der Wohlfahrtsverbände eine Leistungsbeschreibung nebst Anschreiben übersandt mit der Bitte, sich bei Interesse an der Projektträgerschaft bis zum 04.08.2008 zu bewerben.

Die Inhalte der Leistungsbeschreibung sind abgeleitet aus dem Konzept bzw. der Drucksache XVI–356/2008 und beziehen sich auf die Trägerschaft des Gesamtprojektes :

- Zielausrichtung und Grundlagen des Familienhebammenprojektes
- Aufgaben und Ziele des Familienhebbammeneinsatzes
- Aufgaben der sozialpädagogischen Begleitung
- Aufgaben des Trägers
- Finanzrahmen und Steuerung über eine vorgegebene Ziel und Kennzahlenmatrix

Neben der Abteilung 513 des Kreisjugendamtes bewerben sich auch die „Evangelische Familienbildungsstätte“ sowie die Diakonie Kästorf „Jugendhilfe Rischborn“ um die Projektträgerschaft des Projektes „Aufsuchende Familienhilfe für junge Mütter durch den Einsatz von Familienhebammen“.

Die Projektführung in freier Trägerschaft hat sich in den Strukturen einiger Kommunen bewährt (z.B. Landkreis Gifhorn / Arbeiterwohlfahrt). Der Koordinations- und Kooperationsaufwand der vom Jugendamt aufgebracht werden muss, liegt bei ca. 2-4 Stunden wöchentlich. Für die langfristige Projektvergabe an einen freien Träger spricht der Umstand, dass im Haushalt keine Personalstellen, sondern lediglich finanzielle Mittel als Zuschuss bereitgestellt werden müssten.

Außerdem ist der Personalkostenaufwand der freien Träger aufgrund anderer Tarifstrukturen günstiger.

Träger wie die Evangelische Familienberatungsstelle (z.B. *Mütterkreise, Schwangerschaftsvorbereitung*) und die Diakonie Kästorf - Jugendhilfe Rischborn (z.B. *Jugendhilfeeinrichtung zur Unterstützung junger Mütter*) verfügen auch über langjährige Netzwerkerfahrung.

Für die Projektträgerschaft der Abteilung 513 spricht die enge Einbindung in das sonstige Hilfe- und Unterstützungssystem des Jugendamts. Eine verlässliche Kooperation mit den jeweiligen Sozialarbeitern des Allgemein Sozialdienstes sowie eine kollegial gelebte Praxis durch Einbindung in Abteilungs- und Fallbesprechungen in der sogenannten Scharnierfunktion bei direkter Anbindung an das Jugendamt ist von Vorteil. Auch die neue Ausrichtung des öffentlichen Jugendhilfesystems im Rahmen des Projektes „Frühhilfe“ Drucksache XVI – 361/2008 [Babybegrüßungspaket] spricht für eine Bündelung der Hilfeangebote.

Durch die Anbindung an die Abteilung 513 wird sichergestellt, dass die Zugänge zu Angeboten der aufsuchenden Erziehungshilfe des Jugendamtes sowie ein Austausch mit den Bezirkssozialarbeitern aus einer Hand gewährleistet wird.

In Vertretung

Kathrin Klooth

Anlagen: